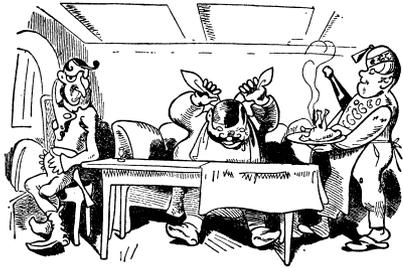
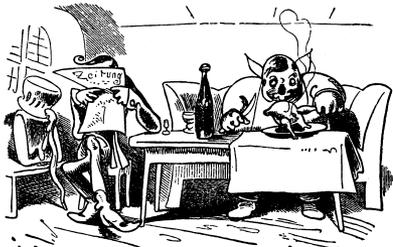


## Der neidische Handwerksbursch.



Das Hähnel hier ist für den Dicken,  
Der Handwerksbursch' fühlt Magenwicken.



Die Zeitung ist oft int'ressant.  
Ein Hähnel nimmt man gern zur Hand.



Die Politik ist sehr belehrend,  
Der Wohlgeruch manchmal süßend.



Der Dicks schmaust, es perlt der Wein;  
Der Handwerksbursch' schaut neidisch d'rein.



Der Handwerksbursche unverwandt,  
Vertieft sich in den Gegenstand.



Auch das noch! — Es ist unerträglich! —  
Er stödet so leger wie möglich.



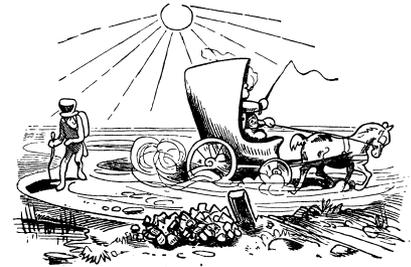
Der Dicks schlürft mit viel Gefühl; —  
Dem Handwerksburschen wird es schwül.



Er zahlt drei Kreuzer sehr verlegen,  
Stolz nimmt sie der Herr Wirt entgegen.



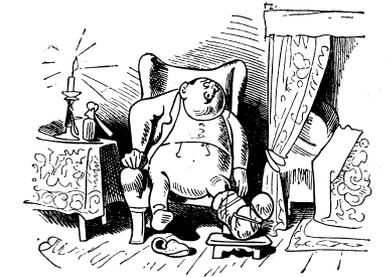
Drei Taler zahlt der gnäd'ge Herr,  
Da ist der Wirt schon höflicher. —



— Die Sonne brennt, der Staub der weht;  
Der Dicks fährt, der Dämme geht. —



Der Handwerksbursche froh und frei,  
Kuhrt sanft im duff'gen Wiesenheu.



Der Dicks aber — aufsch! mein Bein! —  
Hat wieder heut' das Zipperlein.